

Consulting: Semiotik und Aufbau einer Bilddatenbank (Auszug)

Dr. Andreas Schelske

Agenda

1. Anforderungen an die Archivierung
2. Darstellung der tragenden Zeichenschichten eines Bildes anhand der semiotischen Analysemöglichkeiten
3. Beispiele einer semiotischen Bildanalyse
4. Grundsätzliches zur Archivierung von Bildern
5. Erste Vorschläge und Lösungsansätze für den Aufbau eines Online-Archivs von Bildern.

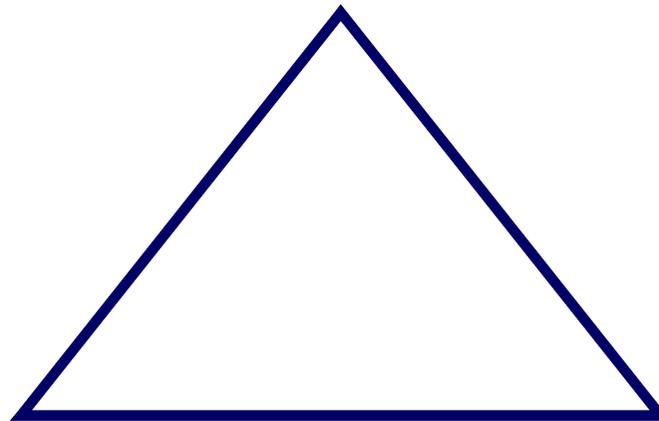
Anforderungen an die Archivierung

Die folgenden Fragen dienen der ersten Analyse, welche Anforderungen das Bild Archiv sowie dessen spätere Bedienbarkeit zu erfüllen hat.

- Welche Zielgruppen werden das Archiv für die Suche eines Bildes verwenden?
- Welche Sparten an Bildern und Motivstilen wird das Archiv beinhalten?
- Welche Funktionen, wie z.B. Musik, Animationen werden mit den Bildern zukünftig verknüpft sein?
- Welche Suchfunktionen und Strukturbäume sind für die Archivierung vorgesehen?

Darstellung der tragenden Zeichen- schichten eines Bildes

Interpretant = Interpretierte
Bedeutung des Bildes (Pragmatik)



Mittelbezug = Interpretierter
Stil des Bildes (Syntaktik)

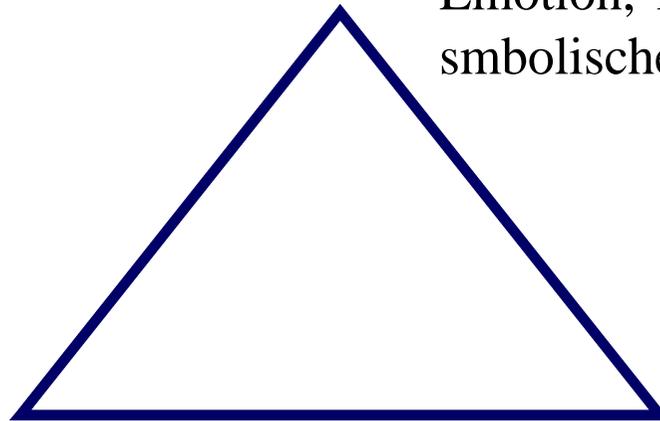
Objektbezug = Interpretierte
Bezeichnung des Bildes
(Semantik)

Darstellung der tragenden Zeichen- schichten eines Bildes

Darstellung der Zeichen in Kategorien	Zeichenmittel Eigenschaft / Stil <u>Syntaktik</u>	Objektbezug Bezeichnung <u>Semantik</u>	Interpretant Bedeutung <u>Pragmatik</u>
Möglichkeit	<i>Qualizeichen</i> Qualität Farbqualität	<i>Ikon</i> Ähnlichkeit Wiedererkennbarkeit Bild des Objekts Mona Lisa	<i>Rhema</i> Emotionale Interpretation
Einmaligkeit	<i>Sinzeichen</i> aktuale Einteilung Bild der Mona Lisa	<i>Index</i> realer Bezug Foto / ein hinweisender Pfeil	<i>Dicent</i> Existenz , Bild im Verhältnis zur Tatsache
Regel, Code	<i>Legizeichen</i> Code, Stil, Perspektive	<i>Symbol</i> Konventionelle Bezeichnung Sprache / Bildsymbole	<i>Argument</i> Wahrheit / symbolisches Bedeutungsfeld

Darstellung der tragenden Zeichen- schichten eines Bildes

Interpretant = Interpretierte
Emotion, Tatsachenbehauptung,
symbolisches Bedeutungsfeld (Pragmatik)



Mittelbezug = Interpretierte
Qualität, akutale Einteilung,
Regel, Code, Stil des Bildes (Syntaktik)

Objektbezug = Interpretierte
Ähnlichkeit, realer Bezug,
Konventionelle Symbole
(Semantik)

Beispiele einer semiotischen Bildanalyse



Syntaktische Dimension der Zeicheneinteilung

Farbqualität: satte blau, rot und weiß Töne

Aktuale Einteilung: Bild eines Mannes mit Schild

Stil: Comic-Stil der 50er 60er Jahre, Perspektivisch.

Semantische Dimension der Bezeichnung

Ähnlichkeit: Edgar als Superman

Index: Schild sowie Supermann verweisen auf Stärke

Symbol: Edgar Cards nehmen das Jahr 2000 wie Supermann in Angriff. „Sputnik“ sowie „Elliptische Bahnen eines Atoms“ symbolisieren mit Ironie die Zukunft des Jahr 2000.

Pragmatische Dimension der Bedeutung

Emotionale Interpretation: Spaßige Interpretation

Existenz: Fiktionale Behauptung des Superman

Argument: Edgar ist für das Jahr 2000 gewappnet

Beispiele einer semiotischen Bildanalyse



Syntaktische Dimension der Zeicheneinteilung

Farbqualität: Schwarzweiß Fotoqualität

Aktuelle Einteilung: Bild einer dunkelharrigen Frau in einem „Schacht“.

Stil: Unterbelichtete Fotografie im Stil „künstlerischer“ Ausdrucksweise der 80er Jahre

Semantische Dimension der Bezeichnung

Ähnlichkeit: Frau als Ausländerin

Index: Fotografie zeigt die reale Existenz einer „türkischen“ Frau in der Verlassenheit eines „Schachts“

Symbol: Deutsche Türkinnen stehen im Abseits und „Dunkeln“ der Gesellschaft.

Pragmatische Dimension der Bedeutung

Emotionale Interpretation: Ernste Anmutung

Existenz: Deutsche Türkinnen stehen allein, scheinen aber furchtlos gegenüber ihrer Zukunft.

Argument: Geht auf deutsche Türkinnen zu, stellt sie nicht ins Abseits.

Beispiele einer semiotischen Bildanalyse



Syntaktische Dimension der Zeicheneinteilung

Farbqualität: Computergrafik in Fotoqualität
Aktuelle Einteilung: Person in flacher Postkarte eingewickelt.

Stil: Fotografie in im Stil weichgezeichneter Werbeästhetik

Semantische Dimension der Bezeichnung

Ähnlichkeit: Mumie in der Postkarte

Index: Fotografie zeigt die fiktive Existenz einer Person, die in einer Postkarte verschnürt wurde.

Symbol: Postkarten sind zu eng, um komfortabel zu reisen

Pragmatische Dimension der Bedeutung

Emotionale Interpretation: Satire

Existenz: Fiktion einer Reise in der Postkarte

Argument: Reise nicht in der Postkarte, sondern mit Augsburg Airways.

Grundsätzliches zur Archivierung von Bildern

Bildstile sowie Bildstrukturen sind archivierbar (Syntaktik)

- Bilder, die einen Bildstil, eine besondere Bildregel oder einen Code aufweisen, sind gut archivierbar, da ihre Betrachter zügig erkennen, welcher (Sub-)Kultur oder künstlerischen Richtung die Bilder zuzuordnen sind.

Bildliche Bezeichnungen sind archivierbar (Semantik)

- Ein Bildarchiv hat zunächst den entscheidenden Vorteil, daß nahezu jeder unabhängig von seiner (Sub-)Kultur erkennen kann, was das Bild bezeichnet, was abgebildet ist. Bilder lassen deshalb in der Regel nur eine Bezeichnung erkennen (d.h. Bilder sind monosemantisch).

Bildliche Bedeutungen sind nicht archivierbar (Pragmatik)

- Andererseits hat ein Bildarchiv den entscheidenden Nachteil gegenüber Schrift und Symbolen, daß die Bedeutung des Bildes je nach Interpretation und (sub-)kulturellen Standpunkt des Betrachters stark variieren. Bilder sind vieldeutig und nur in ihren Symbolen weniger vieldeutig.

Erste Vorschläge und Lösungsansätze für den Aufbau eines Online-Archivs von Bildern.

Über folgende Zeichenschichten läßt sich ein Bilddatenbank aufbauen und bedienen:

- **Sinzeichen im Zusammenhang mit der Bezeichnung per Ähnlichkeit (Ikon):** Diese Zeichenkombination erlaubt eine Verbalisierung von dem, was auf dem Bild als Bezeichnung zu sehen ist. Das Archiv könnte hier hinsichtlich der abgebildeten Objekte strukturiert sein.
- **Code, Regel (Legizeichen):** Der Bildstil fungiert als ein gutes, konventionelles Merkmal, um Bilder über eine Verbalisierung des kulturellen Stils aufzufinden. Das Archivierte läßt sich hinsichtlich der Bildstile den jeweiligen Bildkulturen, Kunstrichtungen und Popkulturen zu ordnen. Stil-Buttons könnten hier auf der Webpage als Wegweiser fungieren.
- **Symbole:** Symbole in Bildern bzw. das Bild als Symbol eignen sich hervorragend für die Kategorisierung in einer Bilddatenbank, da Symbole durch die verbale Sprache gestützt, aufgebaut und allgemein bekannt sind. Eine Archivierungsstruktur müßte hier das symbolisierte in verbaler Form angeben.

Erste Vorschläge und Lösungsansätze für den Aufbau eines Online-Archivs von Bildern.

Über folgende Zeichenschichten läßt sich ein Bilddatenbank aufbauen und bedienen:

- **Emotionale Interpretation (Rhema):** Emotionale Interpretation eignen sich nur selten, weil sie nicht einer interpretativen Konvention folgen. „Konventionelle“ Gefühle wie Liebe, Haß oder Ärger wären jedoch geeignet für ein Archiv.
- **Existenz (Dicent):** Die behauptete Existenz eines Sachverhalts ist nur bedingt dienlich für ein Archiv, denn selten ist die Existenz eines Sachverhalts die Botschaft eines Bildes.
- **Symbolisches Bedeutungsfeld (Argument):** Symbolische Bedeutungsfelder eignen sich sehr für die Errichtung einer Archivstruktur, da sie die Botschaft im verbalisierbaren Teil des Bildes aufzeigen. Das symbolische Bedeutungsfeld umreißt die ganze Komplexität des Bildes, weshalb es einerseits sehr gut einer Archivstruktur dient, andererseits jedoch nur schwer auf kategorielle Begriffe zu bringen ist.